

Neues aus Oldendorf

Hallo liebe Mitglieder,



am Wochenende gab es mal wieder einen Mitmachtag hier am Hof und wir haben unter anderem für die Lieferung in dieser Woche Äpfel gesammelt. Da könnt ihr euch dann schon drauf freuen!

Der Großteil der Arbeit bestand jedoch darin, aus weniger schönen Äpfeln Apfelmus einzukochen. Deswegen wurde geschnippelt was das Zeug hält, abgefüllt und eingekocht bis in den Abend hinein und es ist auch eine reichliche Menge dabei herum gekommen! :-). Das freut mich wirklich sehr, da zur Zeit so viele Äpfel am Boden liegen und man mit dem Verarbeiten gar nicht hinterher kommt...

Den zweiten Teil des Briefes möchte ich gern nutzen und mein Versprechen einlösen und euch von den Dicken Bohnen berichten. Im letzten Brief habe ich ja schon über den Brokkoli-Anbau geschrieben und bin sehr dankbar für alle E-Mails, Anregungen und Kommentare von euch! Diesmal würde ich gern über die Dicken Bohnen schreiben, weil ich vermute, dass nicht alle so glücklich damit waren. Aber auch hier ist das nur eine Vermutung und ich würde gern erneut um Hinweise und Kommentare von euch bitten. Ein Kommentar kam von Robert: „Wieso schreibst du über Dicke Bohnen, die liefert ihr doch gerade gar nicht mehr?!“. Nun ja, sie sind zwar nicht mehr in eurer Kiste, aber bei uns noch ganz präsent. Vor einigen Wochen haben wir die restlichen Hülsen, die wir nicht geliefert haben, geerntet und letzten Freitag gedroschen, um Saatgut fürs nächste Jahr zu erhalten.

Das bringt mich dann schon zu meiner Frage: Brauchen wir denn überhaupt das Saatgut fürs nächste Jahr für euch? Oder war es ein Versuch, aber wirklich glücklich seid ihr mit den

Dicken Bohnen nicht geworden?

In den Mitgliederversammlungen kam immer wieder der Wunsch nach Bohnen. Vor allem wahrscheinlich Stangen- und Buschbohnen. Wir hatten es dann im ersten Jahr mit Stangenbohnen im Gewächshaus versucht, aber der Ernteaufwand ist wirklich sehr hoch.

Da die Dicke Bohne hier im Züchtungsbetrieb schon eine lange Tradition hat, haben wir gedacht, wir versuchen es mal damit. Der Ernteaufwand war überhaupt nicht zu hoch. Der einzige Nachteil ist, dass wir das Bohnenpflücken in eure Haushalte verlagern. Dadurch können wir etwas effizienter eurem Wunsch nach Bohnen nachkommen. Vielleicht wollt ihr aber auch lieber drauf verzichten? Vielleicht habt ihr aber auch Tipps oder könntet euch eine Bohnen-Patenschaft vorstellen. Das würde bedeuten, dass 2-3 Personen in der Bohnensaison ein – bis zweimal wöchentlich am Hof für alle Bohnen pflücken.

Oder wir bauen Bohnen an und alle die Interesse haben kommen zum Hof und pflücken selbst. Alles erstmal denkbar!

Ein ganzer Anteil bekommt diese Woche

Gurken
Zucchini
Paprika
Tomaten
Wirsing
Äpfel
Mais (für einige Depots)
Auberginen (f.e. Depots)
Weintrauben oder Physalis (f.e. Depots)

Bunte Grüße von Vivien und dem Garten-Team